
Indo-Asiatische Zeitschrift

Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst

26 · 2022

Inhalt / Contents

Vorwort / Foreword.....	2
A Different Approach and a New Home for the Museum für Asiatische Kunst <i>Raffael Dedo Gadebusch</i>	4
With Drumbeats to the Buddhahood: Drummers in the Barrel Vault Paintings of the Buddhist Cave Temples of Ancient Kucha <i>Ji Ho Yi</i>	13
Die Konservierung und Restaurierung von Wandmalereien aus der Studiensammlung des Museums für Asiatische Kunst, Berlin <i>Marie Fortmann, Angela Mitschke, Joana Schaer</i>	23
„Für die Seele meines Vaters ...Kara Totok“ – Die Darstellung eines hohen, uigurischen Würdenträgers auf einer Tempelfahne aus Kocho <i>Thomas Arens</i>	30
A ‘Pensive Bodhisatva’ from Takht-i-Bahi, Formerly in the Museum für Völkerkunde, Berlin: Object History and Art Historical Study <i>Corinna Wessels-Mevissen</i>	36
An Enigmatic Performer in Ajanta <i>Mercedes Tortorici</i>	52
The Great Blue – Tiles from Punjab on Display in the Museum für Asiatische Kunst at the Humboldt Forum, Berlin. <i>Dorina Michaelis</i>	59
Die Umāmaheśvara-Stele von Chatrarhi: Das 3D-Modell als Studienobjekt <i>Gerald Kozicz</i>	69
Religious Transfer from India to the Mekong Delta – Three Different Cases Documented by Images <i>Adalbert J. Gail</i>	77
Ein neuer Player in Dahlem – Der Forschungscampus der SPK <i>Alexis von Poser & Patricia Rahemipour</i>	84
Jahresrückblick 2022 <i>Dörte Eriskat & Uta Schröder</i>	86
Autoren / Contributors 2022	89
Mitglieder der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst 2022	91
Impressum / Imprint	96

Vorwort / Foreword

Liebe Freunde, liebe Förderer unseres Museums,

wenn Sie dieses Heft in Händen halten, wird unser Museum im Humboldt Forum endlich vollständig geöffnet sein. Mehr Ausstellungsfläche, mehr Objekte, mehr Kontext und noch mehr moderne und zeitgenössische Kunst – über das neue, innovative Konzept unseres Hauses am prominenten Standort in der Mitte Berlins informiert der Beitrag von Raffael Dedo Gadebusch.

Alexis von Poser und Patricia Rahemipour zeigen ferner auf, was für den „alten“ Standort in Dahlem geplant ist. Auch hier wird es spannende Entwicklungen geben.

Das Thema Wandmalerei bildet einen Schwerpunkt dieser Ausgabe. Dabei berichtet Ji Ho Yi über Ihre Arbeit zu Wandmalereien in Kucha und Mercedes Tortorici interpretiert eine Malerei in Ajanta. Der Artikel von Marie Fortmann, Angela Mitschke und Joana Schaer widmet sich der Konservierung und Restaurierung von Wandmalereien in unserem Museum. Dieses Thema gibt gleichsam einen Ausblick darauf, was Sie im vollständig eröffneten Museum für Asiatische Kunst erwartet. Die restauratorische Arbeit an den Objekten der Sammlung wird in dem Artikel von Thomas Arens, Restaurator der umfangreichen und bedeutenden Textilsammlungen des Museums, an einem Fallbeispiel anschaulich gemacht.

Weitere Artikel widmen sich dem Kulturtransfer im weitesten Sinne, wobei einmal mehr die außerordentliche Spannweite der für unsere Gesellschaft relevanten Themen deutlich wird:

Corinna Wessels-Mevissen geht von einem „nachdenklichen Bodhisatva“ aus und verweist auf kunsthistorische Verbindungen bis zum Mittelmeerraum, während Adalbert Gail solche bei hinduistischen Darstellungen von Indien bis zum Mekong-Delta aufzeigt. Dorina Michaelis widmet sich dem islamischen Einfluss auf die

Dear friends of Indo-Asian art, dear patrons,

When you hold this issue in your hands, our museum will have finally be opened. More exhibition space, more art objects, more context and even more modern and contemporary art – the article by Raffael Dedo Gadebusch informs you about the new, innovative concept of our house at the prominent location in the centre of Berlin.

Alexis von Poser and Patricia Rahemipour further show what is planned at the “old” location in Dahlem. Here, too, there will be exciting developments.

The theme of mural paintings is a focus of this issue. Ji Ho Yi reports on her work on murals in Kucha and Mercedes Tortorici interprets a painting in Ajanta. The article by Marie Fortmann, Angela Mitschke and Joana Schaer is dedicated to the conservation and restoration of mural paintings in our museum. This also gives a preview, of what will await you in the fully opened Museum of Asian Art. The article by Thomas Arens, a conservator of the museum’s extensive and important textile collections, uses a case study to illustrate the restoration work on objects in the collection.

Other articles are devoted to cultural transfer in the broadest sense, once again highlighting the extraordinary range of issues relevant to our society:

Corinna Wessels-Mevissen discusses a “pensive Bodhisatva” and points to art historical connections as far as to the Mediterranean, while Adalbert Gail shows such connections in Hindu representations from India to the Mekong Delta. Dorina Michaelis focuses on the Islamic influence on the art of the Indian subcontinent and introduces us to the tradition of blue and white glazed tiles in the Punjab.

Finally, the contribution by Gerald Kozicz uses a stele from Himachal Pradesh to show the possibilities offered by digitalization of works of art.

Kunst des indischen Subkontinents und führt uns ein in die Tradition blau-weiß glasierter Fliesen im Punjab.

Schließlich zeigt der Beitrag von Gerald Kozicz anhand einer Stele aus Himachal Pradesh, welche Möglichkeiten die digitale Erfassung von Kunstwerken bietet.

Auch die Gesellschaft für indo-asiatische Kunst setzt auf Digitalisierung und digitale Kommunikation, ohne jedoch ihre anlagen Stärken aufzugeben. Bitte nutzen Sie auch unsere Homepage giak.org, auf der wir ein Diskussionsforum für Mitglieder eingerichtet haben.

The Society for Indo-Asian Art also relies on digitalization and digital communication, but without giving up its analogous strengths. Please also use our homepage giak.org, where we have set up a new discussion forum for members.

Prof. Dr. Felix Gross, Vorsitzender der Gesellschaft
für indo-asiatische Kunst und
Raffael Dedo Gadebusch, Leiter des Museums
für Asiatische Kunst

Prof. Dr. Felix Gross, Chairman of the
Society for Indo-Asian Art and
Raffael Dedo Gadebusch, Head of the Asian Art
Museum Berlin

Autoren / Contributors

THOMAS ARENS (Dipl. Rest. FH-Köln), ist seit 2015 im Museum für Asiatische Kunst als Textilrestaurator tätig.

<t.arens@smb.spk-berlin.de>

DR. DÖRTE ERISKAT, Historikerin, Studium der Geschichts-, Politik- und Rechtswissenschaften in Zürich, Edinburgh und Trier, Promotion in den Fächern Geschichte u. Politikwissenschaft an der Universität Trier. Derzeit Forschungen zur mittelalterlichen textilen Kultur der Stadt Luxemburg und zur Wirtschafts- und Textilgeschichte: Europe through Textiles: Network for an integrated and interdisciplinary Humanities (EuroWeb). Schatzmeisterin der GIAK.

<deriskat@aol.de>

DIPL. REST. MARIE FORTMANN, 2004–2005 Restaurierungsvorpraktikum in Berlin; 2005–2011 Studium der Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturfarbigkeit an der Hochschule für Bildende Künste Dresden; seit 2011 freiberufliche Diplomrestauratorin für Wandmalerei und Architekturfarbigkeit; Konservierungen und Restaurierungen u.a. in Kirchen, Schlössern und verschiedenen UNESCO-Weltkulturerbestätten in Deutschland, 2017–2022 Konservierungen und Restaurierungen asiatischer und islamischer Wandmalereien des Museums für Asiatische Kunst, Berlin, und des Museums für Islamische Kunst, Berlin.

<post@mf-restaurierung.de>

RAFFAEL DEDO GADEBUSCH ist wissenschaftlicher Koordinator der Asiatischen Kunstsammlungen im Humboldt Forum und seit 1.10. 2018 Leiter des Museums für Asiatische Kunst, Berlin. Als Stellvertretender Direktor und Kurator des Museums für Indische Kunst und (seit 2006) des Museums für Asiatische Kunst hat er eine Vielzahl von Ausstellungen zur Kunst Südasiens im In- und Ausland kuratiert. Schwerpunkte seiner kuratorischen Arbeit und seiner breit gefächerten Publikationstätigkeit sind neben der indo-islamischen Kunst die moderne und zeitgenössische Kunst sowie die Fotografie des 19. und 20. Jahrhunderts in Südasien.

<r.gadebusch@smb.spk-berlin.de>

UNIV.-PROF. I.R. DR. ADALBERT J. GAIL, geboren 1941; 1968 Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität, München; 1972–1973 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum für Indische Kunst Berlin; 1978 Habilitation für Indische Philologie und Indische Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin; 1974–2006 Professor für Indische Kunstgeschichte an der FU Berlin; Dekan am Fachbereich Altertumswissenschaften der FU von 1989 bis 1991; seit 1995 Gastprofessor an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag; 2006–2014 Lehraufträge an der FU Berlin; seit 2015 Angkor-Forschung: „Hinduismus – Pantheon und Ikonographie“.

<adalbert.gail@fu-berlin.de>

DR. GERALD KOZICZ, geboren 1966 in Graz; beschäftigt sich seit mehr als zwanzig Jahren mit Themen der Architektur und Kulturgeschichte des westlichen Himalayas; derzeit Projektleiter eines vom österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) geförderten Projekts zur Dokumentation des kulturellen Erbes von Chamba (Himachal Pradesh) am Institut für Architektur und Medien der Technischen Universität Graz.

<gerald.kozicz@gmx.at>

DORINA MICHAELIS M.A. studied South Asian Art History, East Asian Art History and Archaeology of the ancient Near East at the Freie Universität Berlin. Until 2019 she was a Curatorial Assistant at the Museum für Islamische Kunst, curating the exhibition “The Colours of Sindh”. She currently works as a freelance art historian with an emphasis on exhibitions and digitization of museum collection. Her research focusses on glazed ceramics and crafts from South Asia, particularly from the 18th to early 20th century.

<dorinamichaelis@gmx.de>

DIPL. REST. ANGELA MITSCHKE, 2008–2014 Studium der Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturfarbigkeit an der Hochschule für Bildende Künste Dresden; Diplomarbeit über ein Wandmalereiobjekt am Museum für Asiatische Kunst, Berlin; zwischen 2010 und 2017 mehrere Aufenthalte in Ladakh

(Indien) für projektbezogene Arbeit an Wandmalereien in buddhistischen Tempeln; von 2015 bis 2021 freiberufliche Restauratorin; seit 2021 Vorstandsmitglied der Achi Association Schweiz und wissenschaftliches Volontariat am Landesdenkmalamt Berlin.

<a.mitschke@mailbox.org>

PROF. DR. ALEXIS VON POSER ist stellvertretender Direktor des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, Honorarprofessor für Im/materielle Kulturen an der Freien Universität Berlin und aktuell einer der beiden Sprecher*innen des Forschungscampus Dahlem. Er hat umfassende Forschungserfahrung in Papua-Neuguinea und Lehrerfahrungen an Universitäten in Berlin (FU), Göttingen, Hannover, Heidelberg und Madang (Papua-Neuguinea). Seine Tätigkeiten an Museen in Berlin, Hannover und Lübeck waren und sind verbunden mit reicher Forschungs-, Ausstellungs- und Publikationstätigkeit. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift für Ethnologie – Journal of Social and Cultural Anthropology, sowie des Baessler-Archivs.

<A.vonPoser@smb.spk-berlin.de>

PROF. DR. PATRICIA RAHEMIPOUR ist Direktorin des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin und aktuell eine der beiden Sprecher*innen des Forschungscampus Dahlem. Besonderer Schwerpunkt und reichlich Erfahrung liegen im kuratorischen Bereich. Intensive Forschungstätigkeiten im Bereich der Museums Studies. Nach ihrer Tätigkeit als Leiterin der Lehrsammlung am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Leipzig, arbeitete sie u.a. als Projektleiterin und leitende Kuratorin für das Deutsche Archäologische Institut und das Exzellenzcluster Topoi, an der Römisch-Germanischen Kommission, am Jüdischen Museum Frankfurt, sowie am Botanischen Garten Berlin, wo sie die Leitung des Botanischen Museums und der Abteilung Wissenskommunikation übernahm.

<P.Rahemipour@smb.spk-berlin.de>

DIPLOM. REST. JOANA SCHAER, 1997–2000 Restaurierungsvorpraktikum u.a. am Landesdenkmalamt Berlin, dreimonatiger Italienaufenthalt in Padova (Leonardo da Vinci-Programm Bereich Restaurierung); 2000–2003 Studium Lehramt Gymnasium Kunst/Italienisch an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein und an der Martin-Luther-Universität in Halle/Saale; 2003 Studium der Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturfarbigkeit an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, Diplom 2010; seitdem

als freiberufliche Restauratorin tätig; Ende 2017 – Februar 2022 freie Mitarbeit an verschiedenen Restaurierungsprojekten am Museum für Asiatische Kunst, Berlin.

<joana.schaer@posteo.de>

Dr. Uta SCHRÖDER, Kunsthistorikerin für Südasien, Studium der Indischen Kunstgeschichte, Indischen Philologie und Ethnologie an der Freien Universität Berlin, Promotion 2016; 2016–2017 wissenschaftliche Museumsassistentin i.F. am Museum für Asiatische Kunst Berlin; seit 2018 Sammlungsverwalterin für den Umzug in das Humboldt Forum. Redaktion und Lektorat der Indo-Asiatischen Zeitschrift seit 2018.

<uta_schroeder@yahoo.de>

MERCEDES TORTORICI studied art history and art management at the Universidad del Salvador in Buenos Aires, Argentina, where she also worked as an assistant teacher for five years. In Germany she completed the master *Religion und Philosophie in Asien* at the Ludwig-Maximilian Universität in Munich. She wrote her master thesis on the visual language of the Ajanta wall paintings. She is currently a PhD student at the Universität Leipzig under the supervision of Prof. Monika Zin, researching on the depiction of women on the Ajanta wall paintings.

<mtortorici@gmail.com>

DR. CORINNA WESSELS-MEVISSSEN is a specialist in South Asian art and archaeology based in Berlin. She has worked as a curator, taught several university courses, and she has one monograph, some edited volumes and a number of research articles to her credit.

<corinnawessels@yahoo.de>

Ji Ho Yi, born in 1984 in Seoul, Republic of Korea; studied Economics and Art History at Seoul National University, South Korea, from 2003 to 2008; and completed her M.A. in Art History at Seoul National University from 2008 to 2012. She worked between 2012 and 2013 at the Kyujanggak Institute of Korean Studies as a manager of the exhibition space. Moving to Germany in 2014, Ji Ho Yi attended courses at the Institut für Indologie und Tibetologie at Ludwig-Maximilians-Universität in Munich as a guest student for a few years until she moved to Leipzig in 2018. Since November 2018, Ji Ho Yi is studying under the supervision of Prof. Dr. Monika Zin at the Universität Leipzig. She works as a PhD student in the project group “Buddhist Murals of Kucha on the Northern Silk Road” at the Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig since March 2019.

<joie1110@gmail.com>

Indo-Asiatische Zeitschrift

Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst

26 · 2022

IMPRESSUM / IMPRINT

Indo-Asiatische Zeitschrift. Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst. ISSN 1434-8829.

© 2022 Gesellschaft für indo-asiatische Kunst Berlin e.V. (Herausgeber).

Website: <http://www.giak.org>

Die *Indo-Asiatische Zeitschrift* erscheint jährlich.

Mitglieder erhalten die Publikation kostenlos, für

Nichtmitglieder beträgt der Preis EUR 19,80. Ältere

Ausgaben sind über die unten genannte Bezugsadresse erhältlich.

Redaktion / Editing

Dr. Uta Schröder, Dr. Ines Konczak-Nagel,

Gerd J.R. Mevissen, Raffael Dedo Gadebusch

Wissenschaftliche Berater

Dr. Caren Dreyer

Lektorat / Editing

Dr. Uta Schröder, Dr. Ines Konczak-Nagel

Satz / Layout

Rainer Kuhl, EB-Verlag Dr. Brandt

ISBN

978-3-86893-427-4

Herstellung und Druck / Manufacturing & print

Druckhaus Sportflieger, Berlin

Bezugsadresse/ Copies available from

EB-Verlag Dr. Brandt, Jägerstraße 47, 13595 Berlin

Tel. (030) 68977233, Fax (030) 91607774

post@ebverlag.de | www.ebverlag.de

Museum für Asiatische Kunst, Kunstsammlung Süd-,

Südost- und Zentralasien, Takustraße 40,

D-14195 Berlin, Tel. (030) 8301-361,

Fax (030) 8301-502, E-mail: info@giak.org

Umschlagabbildung / Front Cover Image

Kopf einer Devata, Lehmplastik, 32 x 20 x 15 cm,

Statuenhöhle, Kizil, Xinjiang (Autonomes Gebiet),

China; Museum für Asiatische Kunst Inv.-Nr. III 7881.

(c) Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Asiatische Kunst
